

KUNSTWERK DES MONATS

Luftig-leichte Plastiken und eine Menge Humor

Arbeiten von Ulrich Schweiger und eine Geschichte von Franziska Sperr im Katharina von Bora-Haus

VON DOROTHE FLEEGE

Berg – Nach fünf Semestern Philosophie zog Ulrich Schweiger es doch vor, „seine Gedanken handfest in den Raum zu stellen“. Katja Sebold lud die kleine Gemeinde von Kunstinteressierten im Berger Katharina von Bora-Haus ein, mit raschen Schritten durch die Biografie des jungen Erfolgsbildhauers Ulrich Schweiger zu gehen. Schweiger, 1970 in München geboren, absolvierte an der

Garmischer Fachschule eine Lehre als Holzbildhauer bei Baldur Geipel. Prägend für den offenen, humorvollen Künstler wird danach seine Zeit als Schüler von Helmut Ammann in Pöcking. Rasch avanciert er als Newcomer, so Sebold, zu einer Art bildhauserischem Wunderkind. 2003 erhält er den Kulturförderpreis des Landkreises Starnberg. Mit der Aufstellung eigener seiner Großplastiken vor dem bosco in Gauting reiht er sich endgültig in die Riege der

etablierten Künstler rund um den Starnberger See ein. Für vier Wochen belebt jetzt eine Auswahl seiner luftig-leichten Plastiken das evangelische Gemeindezentrum in Berg. Seine fantasiebelebten, aus dünnen Metallplatten geschnittenen Bewegungsskizzen haben das Wesen Menschen im Fokus. Er setzt seine sprechenden Figuren untereinander wie auch in ihrem umgebenden Raum in mehrdimensionale Beziehung. Die Frage, was ihm Energiequelle, Anre-

gung für seine Arbeit ist, beantwortet der unpräzise Bildhauer mit einem Lachen: „Vor allem Humor.“ Für die nahe Zukunft hat er begonnen, seine Arbeiten jetzt in deutlich größerem Format zu gestalten. Wichtig ist ihm vor allem zwischen der kurzen Entwurfsphase und ihrer gestalterischen Umsetzung möglichst wenig zu verlieren. Zum literarischen Anschluss an die Künstlerbegegnungen hatte Sebold den Kontakt zwischen Schweiger

und der in Assenhausen lebenden Autorin Franziska Sperr geknüpft. Sperr, der einmal träumte, sie sei bei John Updike zum Tee eingeladen, hat ihren Gedanken ausflug zu einer surrealen, in kraftvoll wie lakonisch-stüfiger Sprache gefassten Kurzgeschichte gemacht. Sie selber, wie sie mit einem Schmunzeln ausdrücklich betont, hat dessen Bestseller nie gelesen. Unter den üppigen Titeln „Die Ehemaligen sind irritiert und klammern sich an die

SEHR GUTE WÄRMEN

Wir sind dabei!

Beurteilen Sie die teilnehmenden Unternehmen nach deren Leistungs- und Service

Gewinnen Sie einen von vielen schönen Preisen! z. B. 1. Preis: ein Traumwochenende für 2 Personen in einem

AUTOHAUS BAUER GMBH
Ein Name mehrerer Marken
Pöcking

DER SEEREISEN PLANNER
Starnberg

LAND-FORST-GARTENTECHNIK
NIRASCHIL
Starnberg-Perching

AOK
Die Gesundheitskasse.

SCHMID
ALARM
Stockdorf